

schwein. erster mißbrief

mein ganzes leben habe ich schwein gehabt, was soll das heißen? hier eine begegnung:

guten tag schwein! (grunz!)

nett dich zu sehen. (scharr!)

du hast ja ganz schön schwein gehabt, gratuliere. (schnorch!)

ich meine, statt schwein hättest du wurm oder amöbe werden können, ein gütiges schicksal hat dich schwein werden lassen. hausschwein, da lebst du in einem warmen stall, sorgenlos, denn dein hirt muss nach dem tierschutzgesetz für deine artgerechte haltung sorgen, als hausschwein natürlich, denn ein wildschwein bist du nun mal nicht. wäre vielleicht auch weniger lustig, immer herumrennen nach fressen wühlen, vor den jägern verstecken, mit den keilern um bachten kämpfen, um schließlich an einem kühler auf einer landstraße zu enden. außerdem möchte man geliebt werden, als wildschwein hassen dich die bauern, die versicherungen fürchten dich und spaziergänger meidet schwein besser, denn es weiß nie, ob der nicht eine büchse dabei hat, so als treibjäger. (doppelgrunz!)

auch wenn deine tage gezählt sind, als spanferkel ungefähr einen monat, immer noch besser als eintagsfliege, wie der name sagt: einen tag, die madenzeit kann man vergessen, außer vollfressen läuft da nichts spannendes ab. als mast schwein bringst du es immerhin auf fast ein jahr und gar als muttersau ein paar jahre, vorausgesetzt du hast das richtige geschlecht erwischt. als zuchteber lebst du fast im paradies, eine der allerdings sehr wenigen begünstigten, auserwählten, begnadeten, tausende von ferkel sind deine nachkommen, wenn das schicksal gütig ist, zeugst du wieder einen zuchteber als stammhalter, und so fort. (wühl!)

sieh her zu mir armen wicht, verdammt mensch zu sein. von mir wird erwartet, dass ich pausenlos über die politik meckere, um glücklich zu sein soll ich ständig etwas fordern, mit meinem schicksal möglichst unzufrieden. früher war das anders, dem könig huldigte das volk und war dankbar, wenn ihm neben seinen ausschweifenden belustigungen mal was nützliches für seine untertanen einfiel. heute zahle ich steuern, werde mit allen unmöglichen auflagen getrietzt, aber die politiker haben nur für die armen unterdrückten einen nerv. problem ist nur, so viel arme haben wir gar nicht, eigentlich geht es uns in europa saugut, und zwar allen, es verhungert keiner, es stirbt niemand an aussatz, die totgeschlagenen stammn nicht von der regierung. also werden arme gesucht, händeringend, und wenn keine zu finden sind, wird irgendwelchen neu gefundenen randgruppen deren angebliche armut eingeredet. die biedereren braven hat allerdings noch niemand als randgruppe entdeckt, sodass es an der zeit wäre, endlich auszuflippen, denn nur so kann man auf sich aufmerksam machen, so heißt das so schön, um in den kreis der erlesenen diskriminierten aufzurücken. diskriminieren ist überhaupt das alle geldlichen und rechtlichen sonderrechte öffnende zauberwort. du siehst also, auch wenn es den leuten saugut geht, schweinisch ist das noch lange nicht. (rempel!)

bei dir weiß ich, wie es weitergeht, früher oder später in den schlachthof, eine klare sache. dort herrscht absolute sauberkeit und viele freuen sich auf deine schnitzel. bei mir liegen die dinge nicht so offen zutage. lies mal weiter.

dirndl. zweiter mißbrief

ein minister wird nach einem jahr von einer journalistin öffentlich wegen sexismus angeprangert, weil er bei einer pressekonferenz die bemerkung gemacht habe, ihre formen würden in ihrem dirndl vorteilhaft zur wirkung kommen.-- aufschrei -- gossenspresse -- alles gibt seinen senf dazu: unmöglich! schaue das mit Q-agen an, neutral wie die Q auch, deshalb nenne die dame der story ix, den herrn yps und verbanne irgendwelchen bezug.

für so eine bemerkung muss mann zunächst der richtige sein, war er offensichtlich nicht. ein mann ist von natur ein gentechnisch einzustufendes schwein, immer hinter den weibern her um sie rumzukriegen, dabei läuft er meistens ins leere, selten erzielt er einen treffer, und wenn einmal, reicht das für jahre zur reproduktion aus. also sollte er für niederlagen gewappnet sein. der niederschläge hält er jedoch nicht unbegrenzt aus, daher wäre sparsamkeit angebracht in form vorheriger auswahl und abschätzung der chancen. das war hier wohl daneben, ix kannte yps nicht näher, er konnte sich in der weise keine hoffnungen machen.

die bemerkung muss in der richtigen art gemacht werden, also zumindest vertraulich, vielleicht ins ohr. das passt auf einer pressekonferenz schlecht. jedenfalls geht sie sonst niemand an. eine öffentliche bemerkung zielt aber selten auf die biologische funktion ab, sondern macht das gegenüber für die mithörer laut boulevardpresse schäbig: wenig im kopf dafür viel vorm haus, was nicht schlecht sein muss, aber eine journalistin will ja auch als schlau dastehen, denn in ihren artikeln sind die holzklötze nicht zu sehen, da zählt nur der geistige inhalt. also auch daneben.

schließlich muss der ort stimmen, vielleicht eine schmuseparty, bei einigen der karneval, da ist die nähe schneller hergestellt. eine pressekonferenz ist jedenfalls kein geeignetes forum, dort begnügt man sich mit leeren worten, zumindest als politiker, die herrschenden zu loben, danach sich selbst und die opposition als gekürte esel darstellen gehört zum guten ton. seine biologische funktion zu outen ist völlig out. also nur daneben. abgesehen davon, dass seine bio niemand interessiert, die politiker führen sich zwar zunehmend als schauspieler auf, jedenfalls der war keiner, und seine attraktivität überschätzen ist auf der politischen bühne oft tödlich.

jetzt haben wir den mann niedergemacht, dem macht das in unserem staat nichts, der muss sich daran gewöhnen. nun gehören zu so einer sache immer zweie, also ist zu fragen, wie unser unglücksrabe zu dieser avance geleitet wurde. normalerweise erregt eine frau mit burka in voller verhüllung keinen mann geil, und schon gar keinen minister. aus der bemerkung ist zu schließen, dass die ersichtlichen verhältnisse entsprechend waren, also mehr gezeigt, als für eine pressekonferenz unbedingt nötig. mit welcher absicht? um männchen zu reizen?

zunächst ist ein minister kein mann, zumindest bei uns, er hat eine art geschlechtsneutraler zwitter zu sein. biologisch zwar nicht korrekt, denn reine zwitter gibt es schon gar nicht, sondern nur angenäherte xxy-ler oder ähnliche, und rein statistisch sind diese zwitterartigen auch noch extrem selten, daher als gewöhnlichen mit üblicher politischer laufbahn emporgekommenen beamten nicht anzutreffen. geschlechtsabwandlung führt ebenfalls nicht zum ziel, bleibt daher nur geistige verkümmern durch schulung oder selbstkasteiung. hier scheint unser yps als minister unterentwickelt gewesen zu sein. konnte das unsere journalistin ahnen? konnte sie nicht, denn die foren der pressekonferenzen werden ausnahmslos geschlechtsneutral aufgezogen, warum dieses naturferne gehabe unterhalten wird, wird auf pressekonferenzen allerdings nicht erörtert, is halt so.

nochmals von vorne: frau zeigt, was keine rolle spielen darf, tut sie doch, warum? es spielt eine rolle, darf jedoch nicht, wieso spielt es dann eine rolle, es darf doch nicht? wieso darf etwas nicht, was eigentlich müsste, weil es ja so ist, wo liegt hier denn der querbalken? oder darf es nur beim minister keine rolle spielen, bei ihr aber schon? dann hätte man zumindest die lösung, leider nicht das warum, denn warum dürfte sie, er aber nicht? mal eine gegenkontrolle: wir tauschen den minister mit einer ministerin. was passiert? nichts, denn eine ministerin spricht nicht an, ist ja eine frau, deren fokus ist darauf nicht gerichtet. heißt das also, weil es bei einer frau keine rolle spielt, muss das gleiche bei einem mann gelten, oder

anders: ein mann soll die gleiche, ja was sollen wir sagen, die gleiche präferenz wie eine frau haben? jetzt schon wieder oder immer noch warum, er ist doch keine frau, bisher jedenfalls nicht, oder sollte er eine sein? so kommen wir nicht weiter.

also mal andersrum, warum tut sie es doch, obwohl sie es nicht sollte. sie sollte nicht, weil sie bei dieser version davon auszugehen hat, dass ein mann genauso wie eine frau nicht darauf anzusprechen hat, weil es eine frau auch nicht tut. im klartext: weil es eine frau nicht tut soll es ein mann auch nicht, und einer frau würde sie nichts zeigen, diese spricht nicht an, mann soll nicht, also zeigt sie besser nicht, was sowieso keine rolle spielen darf, wäre ja überflüssig. wie bereits bemerkt, hat sie aber doch entgegen aller logik. vielleicht liegt die lösung nicht in der logik? wo sonst, was gibt es darüber hinaus? wie bereits bemerkt, die bemerkung war letztlich nicht unbemerkt, also überflüssig, zog später allerdings nur hämische bemerkungen aus aller welt nach sich. jetzt kommen wir zum eigentlichen thema, was die welt denkt oder denken möchte oder gerne dächte. vorab müssen wir uns im klaren sein, was die bemerkung eigentlich bedeutet. vom wortlaut her ist zunächst zu fragen, was sind formen, dann dirndl und schließlich wirkung.

wir unterscheiden bei formen zwischen eckig und rund, das runde muss ins eckige aus sicht eines mannes, durchschnittlich nach feierabend an der glotze hängend. was soll er auch sonst tun, sich um das runde seiner frau kümmern? diese hätte einiges zu bieten, vorne, hinten und sonstwo, so hat's die natur eingerichtet. hinten entspringt der notwendigkeit, ausreichend gebärraum vorzuhalten, vorne ist reine anmache, das meiste ist nutzloses wenn nicht sogar wegen der krebisgefahr schädliches fett. bei mangel lässt es sich aufpeppen, was die weiblichen patienten wünschen und die männlichen chirurgen anbieten. wohlgemerkt: kein zwang! das ganze dient der arterhaltung und wird auch von frau so eingesetzt, dezent natürlich, denn da gibt es einen hemmer, das ist die mengenregulierung. der mensch hat keine großfeinde mehr wie der wolf für den fuchs, oder der eisbär für die robben, oder früher t.rex für die triceratopse, ohne selbstregulierung wäre ständig krieg und hunger wegen überbevölkerung angesagt. ebenso hat die umstellung auf pflanzliche nahrung ihre tücken, der sextrieb des mannes tobt sich nicht mehr in der jagd aus. wo dann? denn selbst so hunderttausend jahre bringen keine gentechnische anpassung zustände wie sie leider bei den putzigen pandabären zu beobachten ist. also muss der mensch selbstregulierend eingreifen, er nennt das moral. das ist nichts anderes als eindämmung des aus dem ruder gelaufenen sexes. jetzt haben wir's, also mit formen meinen alle nur was dem sex dient, nicht etwa spitze nase oder verkrüppelte ohren, was ja auch formen sind, eben keine runden.

das dirndl ist oberflächlich betrachtet ein kleidungsstück gegen kälte, schließlich stammt der mensch allgemeiner meinung nach aus dem vor millionen jahren noch wärmeren afrika, was zu seiner nacktheit führte, nach anderer ansicht ist der nackte affe ein produkt aus sexueller anpassung. jedenfalls mit auswanderung in kältere regionen oder zur bewältigung von eiszeiten war eine fremdbedeckung wie bei den hauskrebsen nützlich und wurde dann auch zur sexeindämmung verwendet, wie auch heute an badestränden gut zu beobachten ist. aber wie so immer hält man ein kleines hintertürchen offen, der schnitt des dirndl ist so raffiniert auf weibliche formen zugeschnitten, dass die verführerische wirkung halt doch noch wirksam bleibt. genau deshalb zieht frau auch so ein ding an, und läuft eben nicht in sack und asche rum. wenn daher eine journalistin im dirndl nicht nur auf dem cannstatter wasen aufkreuzt, will sie etwas zeigen, was mann nicht hat.

wobei wir auch schon bei der wirkung sind. was wirkt denn auf solch einen mann, selbst wenn yps politiker ist, kann er es sich nicht ganz verkneifen, so ein klein wenig wenn auch nur verkümmerten rest von mann zu sein. kommen wir zu der frage, was ein mann eigentlich

ist, wozu wird er gebraucht, was soll das ganze. zunächst haben wir das duale biologische prinzip, was sich bewährt hat, jedenfalls funktionieren alle höheren lebewesen so, auch bei den pflanzen: der eine sorgt für eine ausreichende größere grundzelle, der andere steuert mehr oder weniger wahllos eine unmenge an genen im kleinstformat zu. der mann hat die rolle vom kleinstformat übernommen, die oberflächlich als die angenehmere lebensweise betrachtet wird, weil er das gedöns mit der erstauzucht nicht hat, also stillen, windel wechseln, in schlaf lullen und so kram. wird mann zwar in unserer gleichmachenden gesellschaft versucht einzutrichtern, klappt aber nicht, fängt schon beim stillen an, mann hat von natur aus nur verkümmerte warzen, aus denen bei riesen angeblich bier kommt, bei zwergen geifer, bei uns mittelmenschen aber seltsamerweise nichts, überflüssiger zierrat oder wie das männliche gen bloß verkümmern. hierzu kleiner exkurs: weil er meist überflüssig ist, muss er die zeit anders nutzen, wenn nicht zur heute untergeordneten jagd dann eben um sinnlos tempel zu bauen oder seinesgleichen umzubringen um die tempel der anderen wieder einzureißen. und damit ergibt sich gleich die lösung unserer frage, wozu ist er eigentlich gut? zu dem einen, sonst nichts. das erklärt auch ganz nebenbei die menge an kriegern, völlig unsinnig, alles wegen überflüssiger männer. was heißt das für einen politiker? warum gibt's die überhaupt? weil er sonst nichts gescheites zu tun hat, kümmert er sich um die horde in der weise, dass er alles, was ihm die moral sonst verbietet, als da ist frauen packen und so fort, eben auf subtilere art versucht in griff zu kriegen. man kennt das ja, jede partei vertritt irgend einen hordenteil, dem über ein ausgeklügeltes system vorteile zugeschanzt werden, um deren vermehrung zu erleichtern, beispielsweise versucht eine arbeiterpartei die gesamte horde zu arbeitsmenschen zu machen. also macht er doch das gleiche, eben nur versteckt.

wie soll yps feststellen, was moralisch vertretbar ist? bei den tieren umzuschauen hilft nicht weiter. bei den motten umschwirren die männchen die weibchen, diese sucht sich einen aus, oder mehrere wie bei den bienen, oder alle wie bei den schimpansen. der meisenherr muss erst mal ein ordentliches nest vorweisen, bevor es für eine brutzeit zur sache geht, gänse sparen sich das jährliche getue und bleiben zeitlebens zusammen. bei den löwen entscheiden die herren unter sich alleine, ebenso bei den rindern, den bonocos. wie sieht das nun bei homo sapiens aus? mit den neandertalern anzufangen wissen wir wenig, wenn den comics zu glauben ist, hat er sie an den langen haaren aufs steinbett gezerrt, heute kaum machbar, steinbetten gibt's nicht mehr. ein blick zurück in die geschichte bringt auch nicht viel. von den römern ist bekannt, dass sie alles andere als prüde waren, die germanen benahmen sich rauhbeinig laut edda, in den avesten surrt es nur so von sex. genauswenig nützt das spicken bei naturvölkern, früher wilde genannt (heute nicht mehr erlaubt zu sagen, aber das gleiche gemeint), alles sehr verschieden. in anderen kulturen ist ebenso vielfalt anzutreffen, die einen machen's nach kauf der braut, oder andersrum der brautvater zahlt, oder sie sucht sich bei öffentlichem augendreuen einen aus. was gilt nun bei uns, wonach sollte sich yps richten? da zählt eben jetzt nicht artenvielfalt sondern eine ganz spezielle moral, die weder genau nach der motten- noch nach der löwenregel geht. nach was dann? bei unseren fernerer nachbarn meistens nach religiösen vorgaben wozu die sacerdotes dienen, so einer kommt in unserer story aber nicht vor, schließlich spielt sich die begebenheit in einem laizistischen staat ab, angeblich ein freier staat, mit ausnahme der moral.

bis hierhin nichts erhellendes, erklärt immer noch nicht den aufschrei, auch wenn wir schon wissen, dass eine pressekonferenz kein geeigneter ort für's anbaggern ist. vielleicht liegt's am sexismus, was versteht man darunter? dabei ist zunächst zu klären, wer ist hier man, wie sieht man aus, wie unterscheidet sich man von mann? nun, vom wort ist man merkwürdigerweise ein geschrumpelter mann, so eine art oxe im verhältnis zum stier. man bedient sich man, wenn man mann sagen müsste, aber mann nicht nennen will, also den stier nicht nennt, man begnügt sich mit dem oxen, weil der ungefährlicher ist. man kann daher auch fragen, was

verstehen die oxen darunter. ein stier weiß natürlich, was sexismus ist, aber wie empfindet das ein oxe? dazu muss man sich in einen oxen hineinversetzen, also alles geschlechtliche weil schlecht ablegen und über das nachsinnen, was dem fehlt. jetzt wird es schwierig, weil man - also die oxen - nicht das erwähnen darf, was ihn zum oxen macht. kann mich noch gut als kind an die mit versabbertem maukkorb vorm leiterwagen schwankenden oxen erinnern, die durften damals schon nichts sagen. sexismus hat also was mit maukkorb zu tun, soll heißen, es gibt was unausprechliches oder besser gehört sich nicht zu sagen, denn an wörtern mangelt es nicht, die gelten jedoch als unfein oder sogar unanständig. eins der auffälligsten unterschiede zu sonstigen tieren ist beim menschen seine ausgeklügelte sprache, die sich dadurch abhebt, dass sie meist nur unwesentliches ausdrückt im gegensatz zum vogel beispielsweise, der zwitschert, was der mensch nicht sagen darf. ich verstehe die amseln oder die blaukehlchen in meinem garten nicht genau, aber ungefähr erkenne ich was sie zu sagen haben, nämlich lauter sexistisches zeugs. unser lieber yps hat also den bereich des unwesentlichen verlassen und ist auf etwas fundamentales gestolpert, was er entgegen der moral verschweigen sollte, man - mit einem n, weil wir uns in der klasse der oxen befinden - erwähnt so etwas nicht. rotkehlchen tun's, die geben aber keine pressekonferenz, und dirndl haben sie auch nicht nötig, bei denen funktioniert alles ohne.

wir kommen langsam zum schlüssel: unser heutiger heimischer mensch sieht sein ideal im oxen, wenn der das maul aufmacht sollte nur unwesentliches herauskommen. kam aber nicht, danach aufschrei. warum jetzt nicht nur stummes nicken oder besser schlicht nichts? doch halt, den clou haben wir noch nicht erwähnt: ix erinnert sich nach einem jahr an yps, sozusagen aus einer nachhaltigen begebenheit. nachhaltig ist in, dass ix sich erinnert ist also in, und natürlich ganz und gar bio, fehlt nur noch klimaschonend, das kriegen wir aber beim besten willen nicht hin. wer jetzt denkt, yps hätte dann ja etwas politisch positives erreicht, irrt, erreicht schon, aber total negativ, so wird es jedenfalls von der boulevardpresse dargestellt. genau besehen eigentlich nett, denn wer erinnert sich schon an irgendein ministerwort nach einem jahr, nicht dass minister nur blah reden, ganz und gar nicht, aber sie sagen so viel nichtssagendes, dass bei niemandem irgendwas nachhaltig hängenbleibt. yps war dagegen nachhaltig, denn es blieb was hängen, allerdings zunächst nur bei ix, den anderen auf der pressekonferenz scheint es total entgangen zu sein. wenn ix das nun herauskramt, weil es der welt sonst verloren gegangen wäre, muss es für ix von besonderer bedeutung gewesen sein. ist zu fragen welcher, dass es nicht stimmt wohl kaum, was bedeuten würde, sie besäße nur verkümmerte formen, die nicht mal in einem dirndl ansehnlich wirken, wenn es stimmen sollte, könnte ix es vernünftigerweise für sich behalten und darüber stolz sein, wollte sie aber scheint's nicht. was könnte sie noch gewollt haben? erinnern wir uns wieder der story: die gossenpresse hat das ministerwort aufgegriffen! vielleicht hat ix ganz einfach das wollen, was passiert ist, nämlich dass es die gossenpresse aufgreift. vielleicht war ix sogar derart versiert, dass sie die gesamte story inszeniert hat, also rein ins dirndl, vor einen minister, den mit sexismus ausgetrixt, die nachhaltigkeit abgewartet, die gossenpresse aufgestachelt, goldenes tor geschossen!